

Jahresbericht der Genossenschaft Viehversicherung Uri für das Jahr 2019

Geschätzte Mitglieder der Viehversicherung Uri

Bereits blicken wir auf das dritte Geschäftsjahr der Genossenschaft Viehversicherung Uri zurück.

Im dritten Geschäftsjahr durften wir bereits von einer gewissen Routine profitieren, sei das in der Abwicklung der Schadenfälle durch unsere Schadenexperten oder auch auf der Administrationsstelle AGRO-Treuhand durch Mandatsleiterin Regula Baumann.

Bis Ende 2018 mussten sich die bestehenden «alten Viehversicherungen» über die Auflösung ihrer Viehversicherung oder über eine Umwandlung in eine privatrechtliche Organisation entscheiden. Infolgedessen durfte die Viehversicherung Uri 22 Neumitglieder aufnehmen.

Im Geschäftsjahr 2019 hatte die Viehversicherung 138 eingeschriebene Mitglieder. Wir sind weiterhin bestrebt Neumitglieder aufzunehmen. Tatsache ist, dass es noch Urner Landwirtschaftsgetriebe gibt, die keiner Viehversicherung angehören oder bei einem Mitbewerber versichert sind. Darum werden wir auch im nächsten Jahr aktiv Kundenwerbung betreiben.

Auch im verflossenen Geschäftsjahr organisierten wir wiederum eine Veranstaltung mit unseren Schadenexperten und dem Pikettpersonal. Spezialfälle und Unklarheiten wurden diskutiert. Ebenfalls anwesend war Thomas Stadler von der Gross- und Nutztierpraxis Uri.

Im Dezember 2019 orientierten wir unsere Mitglieder wieder mittels eines Rundschreibens über die Prämienansätze für das Jahr 2020. Ebenfalls machten wir darauf aufmerksam, dass die Möglichkeit besteht die Versicherungsvariante auf das kommende Jahr den Bedürfnissen anzupassen. Das heisst konkret, ein Wechsel von der Grundversicherung in die Vollversicherung, Anpassung von der Schatzungssumme von CHF 2'000 bis CHF 4'000 und der Bestimmung des Selbstbehaltes von 0 %, 1 %, oder 3 %. Von dieser Möglichkeit wurde rege Gebrauch gemacht. Die finanziellen Auswirkungen auf die Prämien können mit dem Prämienrechner auf unsere Homepage www.vvuri.ch berechnet werden.

Eher unerwartet durften wir im Geschäftsjahr 2019 noch eine Spende von CHF 50'000 von der Marien Stiftung in Empfang nehmen. Diese Spende resultiert noch aus der Gründungszeit, als wir mögliche Geldgeber anschrieben. Die Summe gibt uns ein finanzielles Polster in der Bilanz, sodass in den nächsten Jahren bei einer ausgeglichenen Rechnung eher von einer Prämienenkung ausgegangen werden kann.

Die Erfolgsrechnung 2019 zeigt sich erfreulich. Hier ein paar Eckpunkte zur Rechnung 2019 im Vergleich zu den Vorjahren.

Die VVU musste total 56 Schadenfälle übernehmen. Davon wurden deren sieben als Notschlachtungen in der Ürmetzg erledigt, wovon fünf Schlachtkörper verwertet werden konnten. Dies ergab einen Fleischerlös von CHF 8'733. Vier Schadenfälle konnten wir unserem Rückversicherer Basler Versicherung überweisen.

| Bezeichnung | 2019 | 2018 | 2017 |
|--|--------|--------|--------|
| Anzahl Schadenfälle | 56 | 43 | 32 |
| Betriebsertrag | 97'583 | 82'305 | 93'123 |
| Schadenaufwand | 68'015 | 54'132 | 62'100 |
| Personal & übriger betrieblicher Aufwand | 24'466 | 28'241 | 30'599 |
| Gewinn / Verlust (-) | 5'102 | -68 | 424 |

Wir werden auch in Zukunft bestrebt sein, Ihnen eine ausgeglichene Rechnung zu präsentieren. Dank unserer erhöhten Mitgliederzahl erhoffen wir uns diesem Ziel näher zu kommen. Wir sind uns jedoch bewusst, dass in einer Viehversicherung, wie wir es auch aus den «alten Versicherungen» kennen, immer unberechenbare Einflussfaktoren in Erscheinung treten können. Unser oberstes Ziel bleibt aber, Ihnen eine sehr gute Dienstleistung zu einem möglichst tiefen Prämiensatz anzubieten.

Ich komme zum Dank

Mein aufrichtigster Dank gehört Ihnen, sehr geschätzte Mitglieder, denn nur dank einer treuen Kundschaft können wir unsere Dienstleistungen aufrechterhalten. Dann danke ich der Geschäftsstelle AGRO-Treuhand mit Mandatsleiterin Regula Baumann für die angenehme Zusammenarbeit, sowie der Ürmetzg mit Herger Walti und seinem Team für die Erledigung der Notschlachtungen und meinen Verwaltungsratskollegen für die konstruktive Arbeit an den Sitzungen und während des ganzen Jahres.

In diesem Sinne wünsche ich ein gutes 2020 und viel Glück in Haus und Stall.

Erstfeld, 27. Januar 2020

Euer Präsident

Jost Gisler